

Femizid: Wenn Frauen sterben, nur weil sie Frauen sind!



2. August 2025

**Aktionstag des kfd-Fachausschuss
Frauen stärken – Gewalt überwinden**

WARNSIGNALE AUFZEIGEN!

SENSIBILISIEREN!

**DAS BEWUSSTSEIN FÜR DIE
GEWALT GEGEN FRAUEN IN
DER GESELLSCHAFT WECKEN!**

WACHRÜTTELN!

AUFKLÄREN!

**Wir wollen mit dem
Aktionstag:**

BETROFFENE ERMUTIGEN!

HILFE BENENNEN!

**AUF DIE SCHICKSALE
AUFMERKSAM MACHEN!**

**NICHT TATENLOS
BLEIBEN!**

Femizide als Ausdruck patriarchaler Gesellschaftsstrukturen

- Femizide unterscheiden sich von anderen Formen tödlicher Gewalt, weil sie durch ungleiche Geschlechterverhältnisse motiviert sind und Ausdruck männlichen Dominanzbestrebens sind.
- Bei Femiziden geht es um die Verteidigung einer überlegenen Stellung, um Macht, um Unterdrückung, um Kontrolle und um Besitzansprüche gegenüber der Frau.

Femizide als Ausdruck patriarchaler Gesellschaftsstrukturen

Die Tötung durch den (Ex-) Partner stellt dabei die häufigste Form von Femiziden dar. Frauen sind vor allem in Trennungs- und Scheidungssituationen besonders gefährdet.

Ganz nach dem Motto: *„Wenn ich sie nicht haben kann, dann soll sie niemand haben.“*

Weitere Formen sind u. a.: Tötungen im Namen der Ehre, im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt und von Stalking, aufgrund sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität.

Femizide – Zahlen aus dem Bundeslagebericht des Bundeskriminalamtes (BKA) von 2023^{*})

- **360 Frauen** waren Opfer von Femiziden
= FAST JEDEN TAG!!!
- **155 Frauen** davon wurden von ihren (Ex-)Partnern
getötet = FAST JEDEN 2. TAG!!!
- **180.715** Frauen und Mädchen haben häusliche
Gewalt erfahren = JEDE 3. MINUTE!!!

^{*}) Der Bundeslagebericht für 2024 ist noch nicht veröffentlicht.

Im Dunkeln – aber mitten unter uns. Leid und Horror im eigenen Zuhause.

- **Das Schlimmste an diesen Zahlen: Sie zeigen nur das Hellfeld.**
- **Das, was wir offiziell wissen, auf der Basis von Anzeigen und polizeilichen Ermittlungen.**
- **Noch immer erstatten viele Betroffene aus Scham oder aus Angst, was sie danach erwartet, keine Anzeige.**

**Im Dunkeln – aber mitten unter uns.
Leid und Horror im eigenen Zuhause.**

„In allen Bereichen der geschlechtsspezifisch gegen Frauen begangenen Straftaten sehen wir einen Anstieg. Zudem müssen wir davon ausgehen, dass es weiterhin ein großes Dunkelfeld gibt und die tatsächlichen Zahlen, insbesondere in den Bereichen Häusliche und Digitale Gewalt, noch wesentlich höher sind“, sagte BKA-Vizepräsident Michael Kretschmer am 19.11.2024

**Im Dunkeln – aber mitten unter uns.
Leid und Horror im eigenen Zuhause.**

- **Die Täter aber sind mitten unter uns – quer durch alle gesellschaftlichen Schichten.**
- **Und mitten unter uns sind auch die Betroffenen: Frauen, die gedemütigt und körperlich angegriffen werden. Kinder, die alles mit ansehen müssen oder sogar selbst unmittelbar Gewalt erfahren.**

Die Warnsignale bei häuslicher Gewalt erkennen:

Gewalt gegen Frauen in der Partnerschaft kann sämtliche Formen annehmen, darunter psychische, körperliche, sexualisierte und wirtschaftliche Gewalt.

- Gewalt in der Partnerschaft entsteht nicht von heute auf morgen.
- Meist ist es ein schleichender Prozess.
- Die ersten Signale werden viel zu oft übersehen.
- Das frühzeitige Erkennen kann Gewalt verhindern und Leben retten.

Die Warnsignale bei häuslicher Gewalt erkennen:

Wenn er

- zu schnell zu viel will
- dich daran hindert Kontakt mit anderen Menschen zu haben → Isolation
- schlecht über deine Freund:innen und/oder die Familie spricht
- dich in der Öffentlichkeit heruntermacht
- dir nachspioniert und/oder grundlos eifersüchtig ist
- dir eine Ohrfeige gibt und schwört, dass es nie wieder vorkommt ...

Die Warnsignale bei häuslicher Gewalt erkennen:

**Mehr dazu bei www.warnsignale-gewalt.de auf
YouTube (kurze Videoclips):**

**[https://www.youtube.com/@frauen
beratungsstellennrw5004](https://www.youtube.com/@frauenberatungsstellennrw5004)**

Häusliche Gewalt ist kein Schicksal!!!

- Keine Frau muss/darf sich schämen, Opfer von Gewalt geworden zu sein.
- Wir alle sind in der Pflicht, den betroffenen Frauen diese Scham zu nehmen.
- Wir alle müssen den betroffenen Frauen Mut machen, den ersten Schritt zu gehen.
- Betroffene Frauen brauchen von uns das Signal, dass wir ihnen glauben und solidarisch an ihrer Seite stehen.
- Betroffene Frauen müssen wissen, wo sie Hilfe bekommen.

Hilfe und Anlaufstellen für betroffene Frauen:

- Bundesweite Hilfetelefon: 24/7 erreichbar - <https://www.hilfetelefon.de/>
- Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe in Deutschland mit Anlaufstellen in ganz Deutschland: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/hilfe-beratung.html>
- Rheinland-Pfalz: Infoflyer "Gewalt - und jetzt?" (barrierefrei) - https://mffki.rlp.de/service/publikationen/details/publikation/in_foflyer-gewalt-und-jetzt-barrierefrei
- Saarland: Infoflyer „Gewaltfrei leben im Saarland“ (barrierefrei) - https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/msgff/tp_familie_gleichstellung/downloads_gewaltgegenfrauen/download_gewaltfrei-deutsch

Gewalt gegen Frauen geht uns alle an!

- Die Gewalt gegen Frauen ist kein Frauenproblem, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem.
- Wenn Frauen brutal von (Ex)-Partnern ermordet werden, darf nicht länger nur von Beziehungstragödien, Eifersuchtsdramen oder gar von Töten aus Leidenschaft gesprochen werden.
- Nennen wir die brutale Tat beim Namen: **FEMIZID**
- Wir brauchen mehr Härte gegen die Täter und mehr Aufmerksamkeit und Hilfe für die Opfer.

Gewalt gegen Frauen geht uns alle an!

"Neben harten Strafen brauchen wir verpflichtende Anti-Gewalt-Trainings und elektronische Fußfesseln, damit die Täter ihr Verhalten tatsächlich ändern und sich betroffenen Frauen nicht mehr unbemerkt nähern können." (Nancy Faeser am 19.11.2024, damalige Bundesinnenministerin)

Gewalt gegen Frauen geht uns alle an!

„Die Zahlen dieses ersten Lagebilds zeigen: Gewalt gehört zum Alltag von Frauen. Das ist beschämend. Sie benötigen niedrigschwelligen Schutz und Beratung. Das Gewalthilfegesetz wird Leben retten – es lässt sich nicht durch einzelne Maßnahmen ersetzen. Der Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung für von Gewalt bedrohte Frauen muss mit einem Ausbau der Infrastruktur für Beratung und Schutzeinrichtungen einhergehen. Den Entwurf dieses Gesetzes habe ich seit langem und sehr genau mit Ländern und Verbänden am Runden Tisch vorbereitet. Ich appelliere an alle Demokratinnen und Demokraten im Deutschen Bundestag dafür zu sorgen, dass Frauen besser geschützt werden“, die damalige Bundesfrauenministerin Lisa Paus am 19.11.2024

Stimmen der Solidarität – für die Einführung eines Gewalthilfegesetz

Männergewalt gegen Frauen ist zur Normalität verkommen, die es nie hätte geben dürfen. Es liegt an uns Männern, den Kreislauf der Gewalt zu unterbrechen, solidarisch zu sein und die Politik radikal in die Pflicht zu nehmen. Zeitenwende gegen Antifeminismus und Femizide, jetzt!

FIKRI ANIL ALTINTAŞ
Autor, HeForShe Botschafter

Unterschreibt den Brandbrief!
#GewaltHilfeGesetzJetzt



Wir, Frauen, wollen nicht länger belästigt oder beleidigt, nicht gedemütigt, getreten oder geschlagen werden. Nicht zuhause, nicht auf der Arbeit, nicht auf der Straße und nicht im Netz. Nie mehr. Keine von uns. Und wir wollen nicht, dass diese Regierung das Versprechen bricht, das sie uns gegeben hat: Gewalt zu verhindern und Betroffene zu schützen.

URSULA KARVEN
Schauspielerin

Unterschreibt den Brandbrief!
#GewaltHilfeGesetzJetzt



Was ist das Gewalthilfegesetz?

- Mit dem Gewalthilfegesetz wird erstmals ein bundesweiter Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder geschaffen.
- Ein Meilenstein für Schutz und Beratung: Das Gesetz markiert einen historischen Schritt, um geschlechtsspezifische und häusliche Gewalt wirksam zu bekämpfen und Betroffenen flächendeckend Zugang zu Hilfsangeboten zu ermöglichen.

Das Gesetz wurde Anfang 2025 verabschiedet. Der individuelle Rechtsanspruch für Betroffene gilt ab dem 1. Januar 2032.

Was ist die Istanbul-Konvention und wozu sind die unterzeichnenden Staaten verpflichtet?

- Die unterzeichnenden Staaten verpflichten sich, offensiv gegen alle Formen von Gewalt vorzugehen (ganzheitliche Gewaltschutzstrategie).
- Im Fokus steht geschlechtsspezifische Gewalt. Darunter wird jede Form von Gewalt verstanden, die sich entweder gegen Frauen richtet oder Frauen unverhältnismäßig stark trifft.

Deutschland hat am 1. Februar 2018 die Istanbul-Konvention ratifiziert.

Quellen:

- TERRE DES FEMMES: www.frauenrechte.de
- Bundeslagebild 2023 – BKA:
<https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/HaeuslicheGewalt/HaeuslicheGewalt2023.html>
- www.warnsignale-gewalt.de

Weitere Links:

Nadine Thielen, SR, Podcast „Im Fall Stefanie – eine von 155 Frauen“:
https://www.sr.de/sr/sr3/podcast_co/neuer_podcast_true_crime_der_fall_stefanie_100.html

Beitrag des SWR zu Femiziden:

<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/getoetete-frauen-maedchen-femizide-in-rlp-100.html#RLP>

Zum Video von und mit Caroline Kebekus:

„Wir müssen über Femizide reden“ bei YouTube:

<https://www.youtube.com/watch?v=7RNbRW1DGHE&t=147s>

Hinweis zu den Zahlen: Das Video stammt von 2023. Die Zahlen, die genannt werden sind nicht mehr aktuell, aber der Inhalt trifft es auf den Punkt.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**